Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 13 (1905)

Heft: 9

Nachruf: An die Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes

Autor: Cramer, Louis / Benz, Gottlieb

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erster Linie auf den Verbandplatz und von da in zweiter Linie nach einem Spital oder nach dem Bahnhof bringen zu können. In verhältnismäßig kurzer Zeit waren von diesen 12 Sanitätlern, worunter vier Wachtmeister, die ebenfalls fest arbeiteten, ein Leiterwagen für Schwerverwundete, mittelst Seilgeflecht und Strohpolsterung, ein Brückenwagen für Leichtverwundete, mit Längssitzen, und zwei stark gearbeitete, mit Füßen und Rücklehne versehene Nottragbahren hergestellt. Jede dieser vier Gruppen arbeitete mit größter Ruhe und freudigem Eifer bis zur Fertigstellung ihrer Aufgabe. Nun hatte es auch auf dem Schlachtfeld Gefechtsabbruch geblasen und hätten wir zum Verwundetentransport vorrücken können, aber zum Glück kam die Kunde, daß es keine gegeben habe. Nach einer einläßlichen Kritik über die Gefechtsübung von Herrn Major Keller, lenkte dieser seine Schritte dem Bahnhof Wila zu und die Mannschaften machten einen Besuch auf der Sanitätshülfsstätte. Sanitätswachtmeister Jakob Schärer, Präsident des Vereins, erklärte in kurzen Worten die hergestellten Transportmittel, sowie den Sanitätsdienst hinter der Feuerlinie im allgemeinen. Ein schallendes Bravo war der Dank für das kurze, fachmännische Referat. Nach Abbruch der Fuhrwerke und Tragbahren begab man sich in den „Ochsen" nach Wila zurück, allwo dann in erster Linie dem knurrenden Magen Rechnung getragen wurde. Noch ein Stündchen bei Gesang, Deklamationen und Toasten und fort gings wieder dem heimatlichen Herde zu. Auf baldiges Wiedersehen in ähnlicher Form, denn nur Uebung macht den Meister. J. Tsch.

An die Sektionen des Schweizerischen Samariterbundes.

Wir geben Ihnen hiermit Kenntnis von dem Hinscheide des Gründers des Schweiz. Samariterbundes und unseres Ehrenmitgliedes

Herrn E. Möckly, Sanitätsfeldweibel in Bern.

Der Verstorbene hat sich mit unendlich viel Liebe der Samaritersache und besonders des Samariterbundes angenommen. Er war es, der zu allererst die Initiative für Abhaltung von Samariterkursen in der Schweiz ergriff, den ersten Kurs ins Leben rief, den Samariterverein Bern gründete und demselben während vielen Jahren als Präsident vorstand. Ebenso gründete er den Schweizerischen Samariterbund und gehörte dessen Zentralvorstand als Vizepräsident während sechs Jahren an. Auch nach seinem Rücktritt war er stets mit Leib und Seele für das Wohl und Gedeihen des Bundes und mit Rat und Tat jederzeit bereit, das Samariterwesen fördern zu helfen.

Sein Name wird mit der Geschichte des Schweizerischen Samariterbundes ewig eng verbunden bleiben.

Behalten wir den lieben Verstorbenen in treuem und freundlichem Andenken und legen wir ihm auf das Grab den Kranz der Dankbarkeit und Anerkennung.

Namens des Zentralvorstandes
des Schweizerischen Samariterbundes,

Der Präsident: **Louis Cramer.**
Der I. Sekretär: **Gottlieb Benz.**